

Anlage zur Stadtrallye – Station 5

Geographische Definition des Begriffes Stadt

Die Stadt ist ein kompakter Siedlungskörper von hoher Wohn- und Arbeitsplatzdichte, mit vor allem durch Wanderungsgewinn wachsender Bevölkerung, mit breitem Berufsfächer bei überwiegend tertiär- und sekundärwirtschaftlichen Tätigkeiten, mit deutlicher innerer Differenzierung und mit einer hoch entwickelten Infrastruktur, die von enormer Bedeutung für den Waren- und Dienstleistungsverkehr als auch für die stadtnahen ländlichen Regionen ist.

Das Haus „Am Horn“

Die Raumorganisation des Hauses orientiert sich am Prinzip des "Wabenbaus", das eine Raumkonzeption aus einem großen Hauptraum mit angrenzenden kleinen Räumen vorsieht (Baukasten im Großen). Die Raumorganisation ist ausgelegt auf die Nutzung durch eine Familie ohne Hauspersonal. Die Hälfte der Nutzfläche nimmt der zentrale Wohnraum in Anspruch, ringförmig um diesen herum gelagert befinden sich die so genannten Zimmer der Dame, Zimmer des Herren, Kinderzimmer, Arbeitsnische, Gästezimmer, Esszimmer, Küche und Bad. Die Belichtung des Hauptraumes erfolgt durch Oberfenster an der Süd- und Westseite, wodurch dieser stark überhöht wird und von außen der Eindruck von Zweigeschossigkeit entstehen kann. Die übrigen Räume besitzen Wandfenster. Die Außenanlagen des relativ großen Grundstücks bestehen aus einer Veranda und einem, bedingt durch die Hanglage, terrassenstufigen Garten mit abgetrenntem Gemüsegarten. Das Haus steht relativ zur Straße leicht verdreht, so dass dem Betrachter eine ungewöhnlich plastische Perspektive vermittelt wird.

Verantwortlicher Bauherr des Musterhauses war Walter Gropius, die Bauausführung übernahm die "Soziale Bauhütte Weimar", die Bauzeit betrug vier Monate. Finanziert wurde der Bau durch den Industriellen Adolf Sommerfeld, für den Gropius ein Haus in Berlin-Dahlem entworfen hatte. Die Stadt Weimar selbst stellte kein Geld zur Verfügung. Die Bauleitung bemühte sich um Baustoffe und Baukonstruktionen, die eine hohe Wirtschaftlichkeit versprochen.

Anlage zur Stadtrallye – Station 5

Stadtgeographie Weimar – Zahlen und Fakten

Baugenehmigungen gesamt

	2002	2003	2004	2005	2006
Baugenehmigungen gesamt:	118	151	139	120	104
für neue Wohngebäude:	86	132	109	103	87
für neu gebaute Wohnungen:	90	71	103	10	177

Baufertigstellung gesamt

	2002	2003	2004	2005	2006
Baufertigstellungen gesamt 1):	233	143	X	259	76
von Wohngebäuden:	203	120	X	205	54
darunter Neubauten:	152	81	X	113	31
Fertiggestellte Wohnungen	395	127	X	104	70
darunter in Neubauten	302	73	X	155	34

Wohnungsbestand (Wohn- und Nichtwohngebäude)

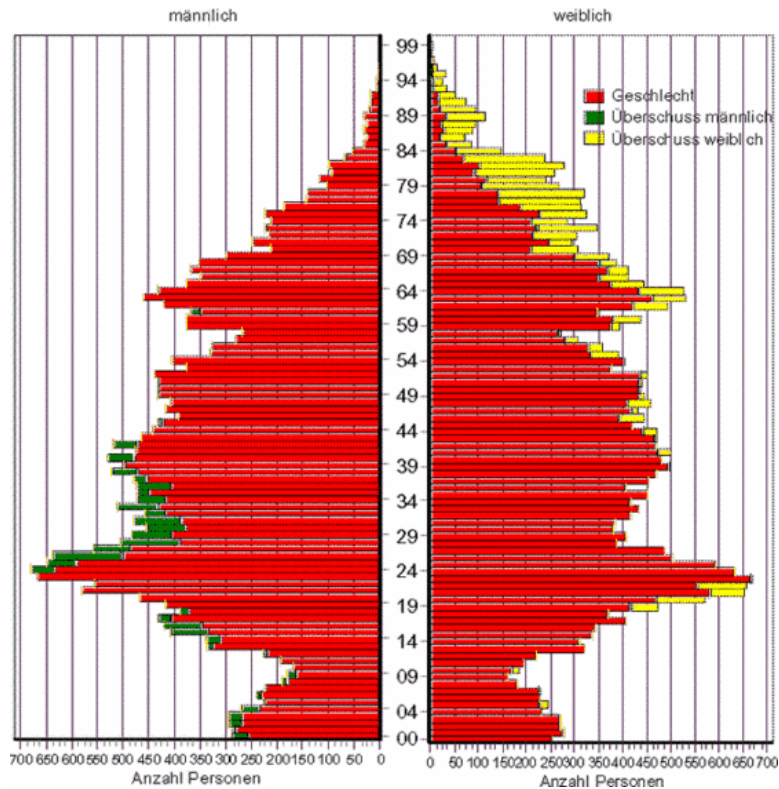
	2002	2003	2004	2005	2006
Wohnungsbestand gesamt	33745	33850	33848	33549	33591
je 1000 Einwohner	527	526	525	519	521
Wohnungen mit ...3) (Anzahl)					
1 Wohnraum	1377	1392	1392	1195	1196
2 Wohnräumen	3648	3659	3658	3526	3507
3 Wohnräumen	9198	9233	9232	9183	9193
4 Wohnräumen	10309	10300	10300	10260	10272
5 Wohnräumen	5739	5754	5754	5784	5793
6 Wohnräumen	2218	2234	2234	2270	2288
7 und mehr Wohnräume	1256	1278	1278	1331	1342
Wohnfläche gesamt (100 m ²)	23744	23863	23862	23938	24013
Räume gesamt 2) (Anzahl)	128972	129439	129434	129439	129720
Räume je Wohnung	3,8	3,8	3,8	3,9	3,9
Wohnfläche je Wohnung (m ²)	70,4	70,5	70,5	71,4	71,5
Wohnfläche je Einwohner (m ²)	37,1	37,0	37,0	37,1	37,2
Personen je Wohnung	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9

Erläuterungen

- 1) Jahre 2004 und 2005 zusammengefasst
- 2) Mit Berücksichtigung der Gebäude- und Wohnraumzählung v. 30.9.1995
- 3) einschließlich Küche

Anlage zur Stadtrallye – Station 5

Bevölkerungsbaum der Stadt Weimar zum 31.12.2003



Geburten und Sterbefälle seit 1971 (Stand 31.12.)

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburten/Sterbefallüberschuß
1971	864	950	-86
1975	659	848	-189
1981	872	837	35
1990	650	735	-85
1991	398	779	-381
1992	372	704	-332
1993	343	719	-376
1994	338	704	-366
1995	368	675	-307
1996	440	670	-230
1997	465	757	-292
1998	484	643	-159
1999	524	677	-153
2000	562	673	-111
2001	552	619	-67
2002	542	641	-99
2003	571	637	-66
2004	553	632	-79
2005	584	658	-74
2006	574	657	-83
2007	620	699	-79

Wanderungsentwicklung seit 1998 (Stand 31.12.)

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo
1998	3.328	3.024	304
1999	3.261	2.980	581
2000	3.252	3.168	84
2001	4.440	3.266	1.164
2002	3.929	3.286	643
2003	3.644	3.187	457
2004	3.540	3.380	160
2005	3.597	3.422	175
2006	3.551	3.580	-29
2007	3.733	3.416	317

Quellenangabe

* Quelle: Melderegister der Stadt Weimar (Wohnberechtigte Bevölkerung)
 1) Quelle Thüringer Landesamt für Statistik (Stand 31.12.2007)